

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 fr.

N^o 47.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Donnerstag den 24. April 1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Orts-Vorsteher!

Dieselben haben zum Zweck der **Erstattung des Oberamtlichen Geschäftsberichts** Minist.-Amtsbl. S. 26., **binnen 8 Tagen** hieher anzuzeigen:

- 1., wie viele öffentliche Rechner (Gemeindenpfleger, Zehntrechner, Stiftungspfleger, Schulfondrechner) im Kalenderjahr 1872 neu (erstmals oder wiederholt) gewählt worden sind?
- 2., Die Zahl der im Kalenderjahr 1872 abgeschlossenen Jagdpachtverträge.
- 3., Die Zahl der Farren.
- 4., Die Zahl der im Kalenderjahr 1872 neu angelegten oder (wesentlich) verbesserten Nachbarschaftswege und der Betrag der aufgewendeten Kosten.
- 5., Die Zahl der Impfungen im Kalenderjahr 1872. und die Zahl der aus **Widerstand** gegen die Impfung (also nicht wegen Krankheit und andern Gründen) unterbliebenen Impfungen. (Renitenten.)
- 6., Die Zahl der im Kalenderjahr 1872 erteilten Erlaubniß zur Tanzunterhaltung.
- 7., Die Zahl der Polizeistund-Übertretungen im Kalenderjahr 1872.
- 8., Die Zahl der Verfehlungen gegen die Sonntagsfeier im Kalenderjahr 1872.
- 9., Die Zahl der im Kalenderjahr 1872.
 - a., vom Oberamt (nicht von der Kreis-Regierung) genehmigten Gemeinderathsbeschlüsse betreffend Liegenschafts-Veräußerungen (Gebäude und Güter)
 - b., vom Gemeinschaftlichen Oberamt (nicht von der Kreis-Regierung) genehmigten Stiftungsrathsbeschlüsse, mit Angabe des Betreffs bei jedem Fall.
- 10., Die Zahl der Einquartirungen im Kalenderjahr 1872. und für jede Einquartirung besonders
 - a., Zahl der Mannschaft
 - b., Zahl der Pferde
 - c., Zahl der Tage.

Waiblingen, am 22. April 1873.

R. Oberamt.
Schüsler.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Anlässlich der im August und September 1872. in Stuttgart stattgehabten **Ausstellung von Zeichnungen und Modellir-Arbeiten der Fortbildungsschulen** ist von den 5 Jöglingen der gewerblichen Fortbildungsschule in **Winnenden**, deren Arbeiten eingeschickt worden, dem **Joh. Bihlmayer, Schreinergehilfen**, für **technisches Linezeichnen** eine **Belobung** zuerkannt worden.

Den 22. April 1873.

R. gem. Oberamt.
Schüsler. Bührer.


Hegnach.

Fahrruß-Verkauf

in der Verlassenschaftsache der **Margarethe**, geb. **Pfisterer**, aemsel. Ehefrau des **Heinrich Dettinger**, Bauers in Hegnach am nächsten

Freitag, 25. April ds. Mts.
von Morgens 8 Uhr an.

Zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung kommen:

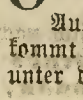
 **Frauentleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Fässer allerlei Hausrath, Feld-, Hand- und Bauerngeschirr, und 2 Eimer Obstmost.**

Den 21. April 1873.

R. Gerichtsnotariat Waiblingen.
Alf. Friß.

Winterbach.

Fahrruß-Verkauf.

 Aus der Verlassenschaftsmasse des **Kronenwirths Börner** kommt an nachbenannten Tagen je von Morgens 8^{1/2} Uhr an unter der Bedingung baarer Zahlung zum Verkauf und zwar:

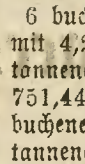
am Montag den 28. April
Manns-Kleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr;

Eulzbach an der Murr.

Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindewaldungen werden am **Donnerstag den 1. Mai d. J.**

Morgens 8 Uhr

 6 buchene Stämme mit 4,29 F.-M., 756 tonnene Stämme mit 751,44 F.-M. 62 Am. buchenes und 131 Am. tannenes Brennholz,

wie 450 Stück buchene Wellen im Aufstreich verkauft.

Sodann

Nachmittags 3 Uhr
200 Centner eichene Glanzrinden.

Zusammenkunft vor dem Rathhause.

Den 20. April 1873.

Schultheißenamt
Benzel.

Privat = Anzeigen.

Es hat Jemand **2 Gänse** und **8 Hühner** zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

am Dienstag den 29. April:

Schreinwerk, Fuß- und Wandgeräth (worunter 14 von 2 1/2 — 3 1/2 Eimer),
 allgemeiner Hausrath, Bretter, 1 Schwein,
 4 Eimer, 12 Zmi 71er, und 3 Eimer, 3
 Zmi 72er Wein, 4 Eimer 4 Zmi Most,
 2 Moststößen, (eine mit eisernen Spindeln und Ueber-
 sehung) sowie ein Säulenofen.

Liebhaber werden höflich eingeladen.

Den 19. April 1873.

Waisengericht.

Hegnach, D. M. Waiblingen.

Schafwaide = Verpachtung.



Die hiesige Schafwaide, welche im Sommer 150,
 im Nachsommer 400 Stück ernährt, wird am
Montag den 5. Mai d. J., Mittags 1 Uhr,
 auf hiesigem Rathhaus auf 3 Jahre verpachtet. Die

Pachtzeit erstreckt sich von Jacobi 1873—1876, wozu Liebhaber, auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen sind.

Hegnach, den 21. April 1873.

Gemeinderath

Vorstand: **Seibold.**

1,2

Hegnach

Oberamt Waiblingen.

Jagd = Verpachtung.



Die Ausübung des Jagdrechts auf hiesiger Mark-
 ung im Meßgehalt ca. 900 Morgen wird am



Montag den 5. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Hegnach, den 21. April 1873.

Gemeinderath

Vorstand: **Seibold.**

1,2

Nettersburg.

Oberamts Waiblingen.

Veraccordirung von Bau- arbeiten.

Nachstehende bei Erbauung eines Gemeinde-Bachhauses vorkommenden Arbeiten werden im Submissionswege an tüchtige Unternehmer vergeben und zwar:

| | |
|-----------------|----------------|
| Mauerarbeit mit | 452 fl. 49 fr. |
| Gypferarbeit | 27 fl. — fr. |
| Zimmerarbeit | 122 fl. 18 fr. |
| Schreinerarbeit | 42 fl. 49 fr. |
| Glaserarbeit | 6 fl. 6 fr. |
| Schlosserarbeit | 37 fl. 12 fr. |
| Welfarbanstrich | 8 fl. — fr. |

Liebhaber hiezu wollen ihre Offerten schriftlich versiegelt, den Abstreich in Pro-
 zenten ausgedrückt, und mit der Aufschrift „Gemeindebachhausbau“ versehen bis zum

1. Mai 1873, Nachmittags 3 Uhr

dem Schultheißenamt portofrei zuseuden, bei welchem auch Plan und Kostenvor-
 anschlag eingesehen werden können.

Aus Auftrag:

Oberamtsbaumeister
Wälde.

Waiblingen.

Veraccordirung von Bau- arbeiten.

G. Kauffmann jr. beabsichtigt die nachfolgenden Bauarbeiten bei Umbau
 seines Wohnhauses in der langen Gasse im Submissionswege zu vergeben und zwar:

| | |
|-----------------|----------|
| Mauerarbeit mit | 1049 fl. |
| Gypferarbeit | 297 fl. |
| Zimmerarbeit | 683 fl. |
| Schreinerarbeit | 666 fl. |
| Glaserarbeit | 229 fl. |
| Schlosserarbeit | 159 fl. |
| Flaschnerarbeit | 85 fl. |
| Welfarbanstrich | 87 fl. |

Tüchtige Unternehmer werden eingeladen, ihre Offerte, schriftlich versiegelt, und
 mit der Aufschrift „Bauarbeiten“ versehen, bis

Samstag den 26. d. Mts. Abends 6 Uhr.

zu übergeben.

Waiblingen.

Gottfried Friedrich Epple,
 Gärtner in Cannstatt, verkauft:

1/4 Morg. 7,8 Rth. Acker im klei-
 nen untern Feld neben Carl Möbs
 und den Anstößern.

Der Austrich findet statt:

**Montag den 5. Mai, Nach-
 mittags 2 Uhr.**

Das Nähere kann bei der Rathschreibere-
 rei erkundigt werden.

In der

C. F. Buch'schen Buchdruckerei in Waiblingen

sind stets vorrätig zu haben: Pfand-
 scheine für Ledige und Verheirathete, Nacht-
 bücher für Wirth, Tagbücher, Zahlungs-
 verzeichnisse, Heimathscheine, Schul- und
 Bürgscheine, Sportelverzeichnisse, Voll-
 machten für besondere Rechtsachen, Voll-
 machten für Theilungssachen, General-
 Vollmachten, Wanderurkunden für Schäfer,
 Pfandlöschungsbenachrichtigungs Schreiben
 Kassenbericht, Geburtsbriefe, Straftabellen,
 Steuerbücher, Oberamts-Beschreibungen,
 Special-Quittungen für Invaliden Acten-
 faszikel zum Unterpfandsbuch, Leichen-
 scheine etc. etc.

Waiblingen.

Gewerbe-Verein.

Samstag den 26. April

Abends 8 Uhr

Versammlung

des Gewerbe-Vereins im

Gasthaus zum Adler.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag von Herrn Dr. Zais
über den Alkohol;
- 2) Besprechung von Vereinsangele-
genheiten.

Die verehrl. Mitglieder, sowie alle,
 welche sich für den Verein interessieren, ladet
 hiezu freundlichst ein

(2,2) Der Ausschuß.

Waiblingen.

Henr. Dehmd

hat zu verkaufen

1,2 Rathschreiber Ziegler.

Neckarrem 8.

Einen ordentlichen gutge-
 schulten jungen Menschen
 nimmt in die Lehre auf.

Friedr. Volz,
 Schuhmacher.

Ein sommeriges

Logis,

nebst Küche und sonst erforderlichem Platz
 hat sogleich zu vermieten.

Wer? sagt

die Redaktion.

Waiblingen.

Wegen unvermutheter Unterbrechung
 des Pachtis hat **Christian Kauffmann**
 zu verpachten:

1/4 Morg. 28 Rth Acker im mittle-
 ren Grund.

Liebhaber wollen sich nähren

Freitag, Abends 7 Uhr

bei **Carl Kauffmann**, Bäcker, ein-
 finden.

Waiblingen.

Prima Schmid-Kohlen

bei 200 Centner frei auf hiesigem Bahnhof à 53 fr. gegen baar, liefert

G. Kauffmann, jr.

Hirschstraße Nr. 3. Stuttgart. Hirschstraße Nr. 3.

Großer reeller Ausverkauf

eines ganzen Waarenlagers wegen Geschäftsaufgabe u. Veranänderung. In bedeutend herabgesetzten Preisen.

Das Lager besteht

in allen möglichen Sorten Kleiderstoffe nämlich Tshets, Orleans, Alpaca, Mohair, Lüste, Doppellüste Lama, Napolitaine, Rips, Baramatas, Caschmir, sowie weißen Shirting, Doppeltuch, Zitz, Möbbzitz, Zeugle, Bettbarchent, Drillch, Futterzeuge, auch Große Auswahl in Shawls und Tücher, seidene Foulards,

Damenmänteln und Jacken,

und noch viele in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Ich bemerke nochmal, daß alles zu

bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft wird.

R. Reichmann,

Hirschstraße 3.

Hirschstraße 3.

NB. Der Ausverkauf hat am Mittwoch den 23.

d. Mts seinen Anfang genommen.

Muster werden nicht abgegeben.

Das berühmte Brust-Bonbons

Arabische Gummi-Kugeln,

bereitet von W. Stuppel & Comp., Alpirsbach, vom hohen k. Ministerium des Innern begutachtet, ärztlich empfohlen bei Catarrh, Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung der Athmungsorgane, zu beziehen durch alle Apotheken des In- und Auslandes,

in Waiblingen bei Ph. Fr. Weis, Wm.

in Waiblingen in den Apotheken,

" Winnen den

" Fellbach bei Gottl. Alldinger.

Waiblingen.

Ungefähr 50 Centner unbereinigtes

Kleeheu,

25 Centner Wiesenheu

und 75 Stüd Stroh verkauft in größtem Quantum oder Centnerweise.

Friedr. Bloß,
Glaschner.

Zu vermieten auf Jakobi:

Eine freundliche Wohnung bestehend in 3-4 Zimmern, Küche und Speisekammer heller Kammer und Gartenantheil 2c. Nr. 285.

Zu verkaufen:Ein gutes Scheuerthor, sowie ein Lotter-Seil und eine Scheuerleiter.
C. Möß.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem 4tägigen Krankenlager uns. lieben Tochter

Caroline,

8 Jahre alt, sowie für den erhabenden Gesang der Herren Lehrer und Mitschülerinnen, für die Blumenpenden und die ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sagen ihren innigsten Dank

die tieftrauernden Eltern
Christian Klingler,
Jakobine Klingler.

Waiblingen.

Ein freundliches heizbares

Zimmer

mit oder ohne Möbel, für einen anständigen Herrn ist bis 1. Mai zu vermieten bei

G. C. Schaal.

Enderbach.

Unterzeichneter hat einen 3/4-jährigen

Halbhund

um billigen Preis zu verkaufen.

Küfer Kucher.

Waiblingen.

Wegen Wegzug von hier setze ich ungefähr 9 Eimer

neuen Wein

besserer Qualität und 9 Eimer guten

Apfelmost

dem Verkaufe aus.

Liebhhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Muster vor dem Fasse.

Wilh. Kachel,

Bäcker.

Auch hat der Obige ungefähr 3/4 Baumacker im Sehnfeld mit Dinkel eingesät, zu verkaufen.

Liebhhaber sind am

Freitag Abend 7 Uhr.

in den Löwen freundlich eingeladen vom Obigen.

Waiblingen.

Sogleich habe ich eine schöne

sommerige Wohnung,

nebst Keller und Holzplatz an eine kleine Familie zu vermieten.

Chr. Frank.

Beinstein.

Johas Häußer's Witwe ist gesonnen einen noch guten (2,2)

Kuhwagen

und 1 Suppinger Pflug zu verkaufen

Freitag Abend 8 Uhr**Aekrutten****Versammlung**

bei G. C. Herzog.

Mehrere Aekrutten.

Tages-Neuigkeiten.

Oppelsbohm bei Winnenden. Unsere liebliche Gegend prangt nunmehr im schönsten Blüthenschmuck. So weit das Auge reicht, sieht man üppig blühende Kirschbäume. Unsere Gegend steht in dieser Beziehung kaum hinter dem Lenninger Thäl zurück und wir möchten die zu wenig bekannten „Verglen“ für Ausflüge an schönen Frühlings- und Sommertagen auf's wärmste empfehlen. Die Krone in Oppelsbohm bietet gute Weine und Speisen. — Die gesammte Vegetation insbesondere der Stand des Weinstocks berechtigt zu den besten Hoffnungen. — Unsere Gegend gelangt durch ihren Reichtum an Steinen, zumal bei dem nun beginnenden Bau der Marthalbahn, zu immer größerer Bedeutung. Es werden immer neue Steinbrüche gegraben, und mehrere derselben sind in letzter Zeit vom Staate angekauft worden.

(St. A.)

Stuttgart, 21. April. (Landesproduktenbörse.) Die Berichte aller auswärtigen Plätze melden eine erhöhte Festigkeit der Preise, ohne daß es zu namhaften Geschäften gekommen ist. Ungarn steht nach allen Nachrichten wieder einmal eine befriedigende Ernte in Aussicht, was im Interesse unserer süddeutschen Consumenten mit Freuden zu begrüßen ist; unsere natürliche Bezugsquelle wird sich uns dadurch wieder erschließen und wir bleiben, so Gott will, vor den jetzt am süddeutschen Markt erscheinenden Zufuhren aus allen Welttheilen verschont. Die heutige Börse war besucht.

Wir notiren:

Waizen, ungarischer, 8 fl. 24 bis 36 fr., bayerischer 8 fl. 21 bis 24 fr., Kernen 8 fl. 6 bis 20 fr., Roggen 5 fl. 42 fr., Haber 4 fl. 11—36.

Die Mehlpreise stellten sich pr. 100 Kilogr. sammt Sack: Nr. 1 25 fl. 12 fr. — 26 fl., Nr. 2 23 fl. 12—36 fr., Nr. 3 19 fl. 48 fr. bis 20 fl. 18 fr., Nr. 4 16 fl. bis 16 fl. 30 fr.

Stuttgart, 22. April. Die Strafkammer des R. Kreisgerichtshofs hatte in ihrer heutigen Sitzung einen Dieb abzuurtheilen, welcher einen gestohlenen Zehnguldenschein verächtelt hatte. Der Restaurateur Friedrich Dohl in Berg, bei welchem der beschuldigte Christian Seiz, lediger Schneidergeselle von Gerach, aushilfsweise Dienste leistete, bemerkte nämlich am 3. März d. J., daß ihm in seinem Schenktüschchen ein Zehnguldenschein abhanden gekommen war. Er faßte sogleich Verdacht auf Seiz, machte ihm Vorhalt und suchte ihn aus, fand aber nichts als zwei leere Papierchen von derselben Beschaffenheit wie das Papier, in welches er kurz vorher Silbergeld im Betrage von je 5 fl. zusammengepackt hatte. Er vermiste nun auch zwei solcher Bäckchen Silbergeld und machte Anzeige bei der Polizei. Als der Landjäger Steiger sofort den Beschuldigten verhaftete, nahm er eine verdächtige Handbewegung desselben gegen die Brust und von da zum Mund wahr, hörte hierbei Papier knistern und wollte dem Beschuldigten das Papier aus dem Munde nehmen. Dieser aber biß den Landjäger auf die Finger, daß er los ließ und schloß dann kräftig hinunter, um damals wie heute bei seinem völligen Leugnen des Diebstahls beharren zu können. Die Nachricht von seiner Verhaftung erregte bei dem Weingärtner Strauß in Gablingen, welchem in der Nacht vom 26./27. Februar mittelst Einsteigens und Erbrechens 70—80 fl. gestohlen worden waren, gleichfalls Verdacht gegen Seiz, welcher von früher her gut in dem Strauß'schen Hause bekannt war. Es ergab sich weiter, daß ein vom Dieb in diesem Hause zurückgelassenes Stemmweissen dem Restaurateur Diehl gehörte und von diesem seit 28. Febr. vermisst wurde. Unter dem gestohlenen Geld hatte sich ein Napoleons'or und mehrere holländische 2½ Gulden-Stücke befunden. Drei solcher Stücke hatte der Beschuldigte im Besitz und auch Anfangs März einen Napoleons'or ausgegeben, ohne sich über den rechtmäßigen Erwerb dieses Geldes ausweisen zu können. Bei dieser Sachlage wurde er beider Diebstähle — welche im Rückfall verübt waren — für überwiesen angenommen und zu zwei Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt. — Ein zweiter Fall betraf die nahezu 18 Jahre alte Dienstmagd Karoline Altenburger von Neuhausen D. A. Gplingen. Dieselbe hat geständigermassen im März und April dieses Jahres in wenigen Tagen etwa 25 kleinen Kindern, welche sie auf der Straße anredete und zutraulich zu machen wußte, ihre goldenen Boutons, einigen auch die Sonnenschirmchen abgenommen und sofort verkauft. Die Strafe für dieses Treiben lautete auf 8 Monate Gefängniß, in der Strafanstalt für jugendliche Verbrecher zu erheben.

Gestorben, 19. April in Ludwigsburg: Julie Maß, Desonomen Tochter, Brustleiden, 19 J.

— Dem „Schwab. Merkur“ entnehmen wir Folgendes:

Wien, 19. April. Gestern hier angekommen, war mein erster Gang nach dem Ausstellungsgebäude. Das Werk ist weit großartiger, als ich mir nach den vorgenommenen Messungen ge-

dacht; es kann mit keiner früheren Ausstellung in Parallele gestellt werden. Während die beiden Paläste in Paris und London den Charakter des Provisoriums in Ganzen und in jedem Theile aufs Nachdrücklichste zur Schau trugen, findet man an diesem Ausstellungsplaste nicht bloß den Charakter des durchaus Soliden, sondern fast durchweg den des Monumentalen. Die Centralhalle mit der Rotunde und der Kuppel macht einen Eindruck, der heute, da doch noch überall Gerüste die Formen verdecken, ein geradezu überwältigender ist. Die von dem Aebide errichtete Moschee mit 3 Minarets kostet die Summe von 1½ Millionen Gulden; außer den großen Bauten sind mehr als 50 kleinere Bauten von dem norwegischen Bauernhause, von dem 150,000 Gulden kostenden Bau des Hauses der N. fr. Presse bis herab zum Indianer-Zelt. Von unbeschreiblicher Zierlichkeit sind die hölzernen Ergänzungsbauten des deutschen Reiches; sie liegen zwischen dem Kuppelbau und der Maschinenhalle. Das Hauptportal an der Centralhalle, durch welches man in die Rotunde eintritt gleicht dem Triumphbogen, der 1871 in Stuttgart am Tübinger Thore gestanden: aber er ist noch weit großartiger. — Das Leben in Wien ist, wie sich von selbst versteht, schon in gewöhnlichen Zeiten theurer als in Stuttgart, um so mehr wenn man 20 Millionen Besucher erwartet. Aber nach den in wenigen Stunden meines hiesigen Aufenthaltes gemachten Erfahrungen ist es im Ganzen nicht so schlimm, als ich befürchtet. Man kann hier mit einigen Gulden auskommen, kann aber im Hotel Metropole auch einen Salon für täglich 45 fl. haben; die Scala ist nach oben und unten fast unbegrenzt. In der Ausstellung selbst sieht es noch gar chaotisch aus, merkwürdiger Weise sind die Japanesen am weitesten voran. Zur Eröffnungsfestlichkeit wird ein Entree von 25 fl. erhoben.

Berlin, 22. April. Dreitausend Schuhmachergesellen haben beschlossen, sofort den Strike zu beginnen, nachdem die Verhandlungen mit den Meistern über eine Erhöhung des Lohnes um 33⅓ pCt. gescheitert sind.

Frankfurt, 21. April. Seit etwa 4 Uhr Nachmittags ist hier selbst Bierkrawall. Eine Volksmenge zerstörte mehrere Bierwirthschaften und Brauereien. Das Militär schritt ein. Man spricht von Todten und Verwundeten. Die Läden sind geschlossen. Für den Abend wird Erneuerung der Excesse befürchtet, zum so mehr als eine Volksversammlung stattfinden soll. Der Krawall kam nicht unerwartet, da schon gestern in einer Brauerei Unordnungen vorgekommen und heute am letzten Neftage, dem sogenannten „Nischelstestage“, wie gewöhnlich, von auswärts starker Zufluß von Arbeitern und Landbewohnern statt hatte. Zahlreiche Verhaftungen.

Frankfurt, 22. April. Bei dem gestrigen Krawall wurden 16 Brauereien, resp. Bierwirthschaften, demolirt. In den Spitälern sind 12 Todte und 37 Verwundete; die Zahl der Verhaftungen wird auf 120 angegeben; Excedenten sollen auch geplündert haben.

Frankfurt, 23. April. Die Nacht verlief vollständig ruhig.

New-York, 29. April. Auf dem Wege nach Providence ist ein Eisenbahnzug in den Pawtucket gestürzt; dessen Brücke durch Ueberschwemmung zerstört war. In dem Zuge befanden sich 150 Personen. Die Zahl der Todten ist noch nicht bekannt, bis jetzt hat man 15 Verwundete und 6 Leichen aufgefunden.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt am 19. April 1873.

| | | | |
|--------------------|--------------|--------------|--------------|
| Dinkel per Centner | 5 fl. 30 fr. | 5 fl. 29 fr. | 5 fl. 28 fr. |
| Haber per Centner | 4 fl. 30 fr. | 4 fl. 25 fr. | 4 fl. 24 fr. |

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 17. April 1873.

| Getreide- Gattungen. | Durchschnitts-Preise. | | | | | | Höchster Preis. | | Niederster Preis. | |
|-------------------------|-----------------------|-----|---------|-----|--------|-----|--------------------|-----|----------------------|-----|
| | Höchster | | Mittler | | Nieder | | | | | |
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Dinkel pr. Centr. | 5 | 32 | 5 | 26 | 5 | 16 | 5 | 40 | 4 | 48 |
| Haber " " | 4 | 37 | 4 | 30 | 4 | 24 | 4 | 40 | 4 | 20 |

Gold- und Silber-Cours

vom 23. April 1873.

| | |
|----------------------|----------------|
| Preuß. Friedrichs'or | 9 fl. 57—58. |
| Pistolen | 9 fl. 39—41. |
| Engl. Sovereigns | 11 fl. 47—49. |
| Russ. Imperiales | 9 fl. 40—42. |
| Dollars in Gold | 2 fl. 26½—27½. |
| Holl. fl. 10 Stücke | 9 fl. 52—54. |
| 20 Franken-St. | 9 fl. 20½—21½. |